

PILGRIM startet mit "Bildung braucht Spiritualität" ins neue Arbeitsjahr, gleichzeitig das 15-jährige Bestandsjubiläum.

(8.9.2017) PILGRIM-Schüler sollen die Welt als Schöpfung Gottes erfahren und ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge erkennen lernen. Mit Workshops am 26. September und 12. Oktober über „PILGRIM – ein Projekt auf Pilgerschaft“ eröffnet PILGRIM das 15. Arbeitsjahr als Beitrag zur Ökumenischen Schöpfungszeit 2017. Dies ist in diesem Jahr mit besonderer Betonung der spirituellen Dimension der Bildung mit allen Konfessionen und Religionen, die bei PILGRIM mitarbeiten.

Bewusst leben - Zukunft geben. So lautet das Motto der inzwischen 226 zertifizierten so genannten PILGRIM-Institutionen. Sie beteiligen sich an einem Projekt, das, vom Wissenschaftsressort angeregt, unmittelbar mit der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus zusammenhängt. In den PILGRIM-Schulen werden regelmäßig Aktionen für eine bessere und gerechtere Zukunft aller Menschen durchgeführt. Vereinfacht übersetzt meint PILGRIM - so Johann Hisch, Direktor des Bildungsnetzwerkes PILGRIM - "Wir alle sind Pilger hier auf Erden und tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen, alle Lebewesen, die Natur und dies vor allem für spätere Generationen."

Projekte mit Nachhaltigkeit

Die mehr als 1.250 Aktivitäten, die die einzelnen PILGRIM-Schulen bereits thematisch durchgeführt haben, sind beeindruckend und wirken in den Schulen andauernd. In diesem Arbeitsjahr liegt der Schwerpunkt auf dem Spirituellen in der Nachhaltigkeit mit dem besonderen Aspekt der religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension für alle Gegenstände. "In der Welt die Transzendenz erfahren und daraus handeln", stellte Hisch in seinem Statement klar, welchen besonderen Stellenwert die Spiritualität in den Schulprojekten einnimmt.

International

Das Projekt PILGRIM wird bereits in Polen – insbesondere durch die Aktivitäten von Piotr Kubiak, Lehrer an der Vienna Business School Akademiestraße und an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) - und seit dem vergangenen Arbeitsjahr auch in Ungarn und sogar in Peru umgesetzt. Das Interesse wurde durch persönliche und institutionelle Kontakte geknüpft und soll bei Pädagogen-Tagungen weiter verbreitet werden, wie zuletzt (gestern) bei der Religionspädagogischen Jahrestagung in Salzburg, bei der Hisch PILGRIM präsentiert hat.

Interreligiös

Den PILGRIM-Schulen ist der interreligiöse Dialog ein Anliegen. In 53 Prozent der PILGRIM-Schulen ist der islamische, in 74 Prozent der evangelische, in 40 Prozent der orthodoxe und in 98 Prozent der katholische Religionsunterricht eingebunden. Gerade diese

Zusammenarbeit aller Religionen stellt einen Beitrag zum Reformationsjahr und zur Integration dar und leistet Prävention gegen Radikalismus.

So ist PILGRIM auch bei der Gestaltung des Ökumenischen Schöpfungsgottesdienstes am 21. September 2017 in den Franziskusschulen 1030 Wien mitbeteiligt.

Grundsätzlich verpflichten sich die Schulen, mindestens eine fächerübergreifende Aktion pro Schuljahr durchzuführen und diese durch einen Bericht zu dokumentieren. In einer PILGRIM-Schule soll der Gedanke der Erziehung zu einem nachhaltigen Leben im Schulalltag auf mindestens 4 Jahre verankert werden und ein bewusster Umgang mit der Schöpfung fächerübergreifend gelernt werden.

PILGRIM an den Hochschulen

Die Bildungsstrategie von PILGRIM ist aufs engste mit der KPH Wien/Krems und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik verbunden. Auf dem Startworkshop dort erfahren neue Anwärter für PILGRIM-Schulen und Interessierte die Grundzüge des PILGRIM-Gedankens und erhalten wissenschaftsbasierte Impulse für mögliche Projekte. Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems präsentiert ihre aktuellen Materialien und regt zu neuen Aktionen an.

Rückfragehinweis für die Medien:

Dr. Johann Hisch, Direktor, 0650 231 54 35

Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM, Kandlgasse 7, 1070 Wien.
hisch@pilgrim.at, pilgrim.at

PILGRIM - ein Projekt auf Pilgerschaft. Startworkshop

1. Termin in Wien: Dienstag, 26. September 2017, 15.00-18.00 Uhr, PILGRIM-Office, Kandlgasse 7/Erdgeschoß, 1070 Wien
2. Termin in NÖ: Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15.00-18.00 Uhr, Private Neue Mittelschule Zwettl, Klosterstraße 10, 3910 Zwettl

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, Donnerstag, 21. September 2017, 15.00 Uhr, Schulzentrum Apostelgasse 7, 1030 Wien